



*Für Menschen.
Für Münster.*

Bewerbung um die Trägerschaft der Offenen Ganztage an der Paul-Gerhard-Schule und Clemensschule in Hiltrup

Die Caritas Münster ist 2014 in die heilpädagogische Arbeit an Grundschulen in Münster eingestiegen. An der Paul-Gerhardt-Schule hat sich seitdem eine gute fachliche und kollegiale Arbeitsbeziehung entwickelt.

Seit 2016 arbeiten wir auch als Träger von Offenen Ganztagen an Schulen und haben uns im Laufe der Zeit zu einem Träger entwickelt, der schulnahe Jugendhilfe vollumfänglich anbieten kann. Insbesondere der fachliche Auf- und Ausbau des Bereichs der „Schulbegleitung“ ist in den letzten 5 Monaten vorangeschritten, ganz im Sinne unseres Zielbildes „1 Schule – 1 Träger“, welches wir an einigen Schulen seit diesem Schuljahr umsetzen können. Zu unserem Umfang an Trägerschaft und Fachberatung gehört ebenso die Schulsozialarbeit.

Aufgrund des breitschichtigen Angebots entstehen Synergieeffekte wie feste Ansprechpartner:innen, pädagogische Fachlichkeit und Haltungen, gemeinsame Fortbildungen, Kooperationen und Projekte, Kontinuität über den gesamten Tag. Diese eröffnen nicht nur dem Offenen Ganztage einen erheblichen Vorteil sondern auch allen weiteren beteiligten Akteuren an der Schule.

Perspektivisch streben wir die Umsetzung dieses Modells an allen Schulstandorten, an denen wir tätig sind, an.

Wir bewerben uns auf beide Schulen, weil wir hier die besondere Chance sehen, zwei Systeme miteinander im besten Sinne zu verknüpfen: eine möglichst intensive Kooperation und Zusammenarbeit unter Bewahrung der jeweiligen Eigenständigkeit.

Konzeptionell können wir uns vorstellen, mit beiden Standorten ein gemeinsames kooperatives Leitungsmodell zu erarbeiten, mit zwei starken pädagogischen Leitungen, die jeweils ihr eigenes Team leiten, sich andere Verantwortungen aber aufteilen könnten.

Zum Beispiel:

- eine gemeinsame Ferienbetreuung, von einer hauptverantwortlichen Person geplant (anstatt an zwei Standorten jeweils eine Ferienbetreuung zu konzipieren).
- der AG-Plan kann miteinander abgestimmt und genutzt werden
- Vertretungen im Krankheitsfall können besser aufgefangen werden

Wir möchten gerne mit den Teams an einer gemeinsamen Vision arbeiten und die Ideen, die es vor Ort ohne Zweifel geben wird, gerne aufgreifen und zusammen weiterentwickeln. Dabei ist uns bewusst, dass Veränderungsprozesse sowohl Energien freisetzen als auch Ängste und Widerstände auslösen können. Es ist uns wichtig zu betonen, dass wir sensibel mit den Themen „Veränderung“ und „Bewahrung von Stabilität“ umgehen werden.

In Hiltrup verfügt die Caritas über eine gut ausgestattete und breit aufgestellt Beratungsstelle, die als Anlaufstelle für Familien, Eltern und Kinder dienen kann, wenn sich im Laufe der Grundschulzeit Themen ergeben oder in der Zusammenarbeit deutlich werden, die an der Schule nicht aufgefangen werden können.

Die Kolleg:innen der Erziehungsberatungsstelle können mit beteiligten Personen der Schule (z.B. OGS-Leitung, päd. Fachkräfte, Schulleitung, Schulsozialarbeit) Ideen entwickeln, wie sie die Teams vor Ort mit ihrem Wissen unterstützen können.

Aus Erfahrung wissen wir, dass die Entwicklung und breite Annahme des Offenen Ganztags Herausforderungen birgt. Immer mehr Kinder werden am Nachmittag begleitet und betreut, die noch kein oder nur wenig Deutsch sprechen. Auch das Aufeinandertreffen von unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen ist nicht immer konfliktfrei. Manche Eltern können nur wenig oder teilweise gar nicht beim Bearbeiten von Lerninhalten unterstützen. Andere können durch eigene Erkrankungen ihren Kindern nicht immer die nötige Struktur und Stabilität geben. Wir versuchen, den Bedarf der Kinder und Eltern zu ermitteln und mit unseren Ressourcen abzugleichen, um herauszufinden, wie eine gute Unterstützung im Offenen Ganztage gestaltet werden kann, die die Entwicklung und Themen der Kinder im Blick hat.

Es werden Wege probiert, auch Eltern zu erreichen, die an der Schule keine große Präsenz zeigen. Hier können wir zum Beispiel mit Kolleg:innen der Erziehungsberatungsstellen, des Migrationsdienstes oder der Jugend- und Familienhilfen kooperieren. Alternative Wege zur Aktivierung von Eltern können entwickelt und ausprobiert werden.

Bezüglich der Dynamiken von Kindern am Nachmittag können über teilnehmende Beobachtungen individuelle Lösungen für Situationen gefunden werden. Über Team- und unterschiedliche fachliche Fortbildungen stärken wir die Mitarbeiter:innen.

Das Team kann sich so weiter sensibilisieren, das vorhandene Wissen und die eigene Haltung schärfen, um sich weiterhin und auch in herausfordernden Situationen als hilfreich, kompetent und selbstwirksam erleben zu können.

Über unser eigenes Bildungszentrum bieten wir Fortbildungen für Mitarbeitende an. Dabei greifen wir die Wünsche und Bedarfe der Kolleg:innen an den verschiedenen Standorten auf und beteiligen sie an der Auswahl der Themen.

Dieser Bereich befindet sich in der Entwicklung und soll perspektivisch auch die Weiterqualifizierung von Unterstützungskräften beinhalten, damit sie fachlich gut geschult mehr Verantwortung übernehmen können und sich bezüglich der Bezahlung weiterentwickeln können.

Dem Caritasverband Münster ist die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden sehr wichtig. Das betriebliche Gesundheitsmanagement sorgt für verschiedenste Angebote im Bereich der Entspannung, Entlastung, aber auch Kräftigung des Körpers und der Seele. Regelmäßige Gesundheitstage können zur Überprüfung der eigenen Gesundheit und Fitness genutzt werden.

Ein wichtiges Thema für die Mitarbeiter:innen im Offenen Ganztage sind Arbeitsverträge mit möglichst auskömmlichen Stundenumfängen. Diese können wir anbieten z.B. über die Mitarbeit in der Ferienbetreuung oder die Übernahme von Schulbegleitungen am Vormittag.

Neben umfangreicheren Verträgen für die Mitarbeiter:innen wird dadurch auch die Kooperation zwischen Vormittags- und Nachmittagsteam gestärkt, die Kinder erleben eine Kontinuität in den Beziehungen zu Pädagog:innen über den ganzen Tag.